

**MEHR BEWEGEN.**

**MIT STROM.**

ElektroMobilität NRW

**ZAHLEN – DATEN – FAKTEN**

Nordrhein-Westfalen

Quartal 3 | 2018

**WEITERE INFORMATIONEN ZU  
ELEKTROMOBILITÄT UND ANSPRECH-  
PARTNER FINDEN SIE HIER:**

www.elektromobilitaet.nrw.de  
E-Mail: nrwdirekt@nrw.de  
Telefon: 0211/837-1001



**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

ElektroMobilität NRW  
Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW GbR  
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13 | 52428 Jülich  
c/o Forschungszentrum Jülich GmbH  
Mail: info@elektromobilitaet.nrw.de

**Text und Redaktion:**

Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW GbR

**Gestaltung:**

Forschungszentrum Jülich GmbH

**Bildnachweis:**

S. 1, 4: © ElektroMobilität NRW  
S. 16: © Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG

**Stand:**

Dezember 2018

## INHALT

<i>Entwicklung der Elektromobilität in NRW – neue Zahlen</i>	4
<i>Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen</i>	6
<i>Neuzulassungen und Bestand von Elektrofahrzeugen nach Bundesländern</i>	12
<i>Umweltbonus – eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge</i>	16
<i>Umweltbonus – historische Entwicklung</i>	18
<i>Ausbau der Ladeinfrastruktur</i>	20

## ENTWICKLUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

### IN NRW – NEUE ZAHLEN



*Mit der achten Ausgabe von „Zahlen – Daten – Fakten“ veröffentlicht ElektroMobilität NRW aktualisierte Informationen zu Entwicklung, Markthochlauf und Herausforderungen der Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen (NRW).*

Erneut werden Neuzulassungen und Bestandentwicklungen betrachtet und auf die Bundesländer heruntergebrochen. Die Bestandszahlen für das erste Halbjahr 2018 haben sich mit 11.390 BEV (Battery Electric Vehicle = BEV) in NRW und 67.765 BEV bundesweit überproportional weiterentwickelt. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 rangiert NRW hinsichtlich der BEV-Neuzulassungen weiterhin unter den Top 3 der deutschen Bundesländer – abermals auf dem zweiten Platz.

In dieser Ausgabe werden erneut Zwischenergebnisse der seit April 2016 von der Bundesregierung beschlossenen Kaufprämie für Elektrofahrzeuge, auch Umweltbonus genannt, ausgewertet. Zum 31.10.2018 wurden bundesweit insgesamt 83.967 Anträge (inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge) eingereicht. Mit 56 % stellen dabei Unternehmen weiterhin die größte Gruppe der Antragssteller dar. Die Infrastruktur ist und bleibt ein wichtiges Thema und so wird der Ausbau der

Ladeinfrastruktur mit öffentlichen und halb-öffentlichen Ladepunkten weiterhin explizit betrachtet und ausgewertet. In NRW wurden bis Anfang November 2018 laut GoingElectric ca. 1.431 neue halb-/öffentliche Ladepunkte im Vergleich zum September 2017 geschaffen. Die Bundesregierung hat mittlerweile zum weiteren Ausbau ein Förderprogramm zur Ladeinfrastruktur gestartet. Es sollen deutschlandweit mindestens 15.000 neue Ladestationen, ca. 10.000 mit Normalladung (100 Millionen Euro) und ca. 5.000 mit Schnellladung (200 Millionen Euro) entstehen. In den ersten beiden Calls wurden 2.907 Anträge für insgesamt 15.803 Ladepunkte eingereicht, davon 13.473 für Normal- und 2.330 für Schnellladepunkte. Dies beinhaltet ein Fördervolumen von ca. 78 Mio. Euro. Der dritte Call ist seit dem 22.11.2018 geöffnet. Entsprechende Anträge können bis zum 20.02.2019 über Antragsportal **easy online** bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) eingereicht werden.

# NEUZULASSUNGEN UND BESTAND

## VON ELEKTROFAHRZEUGEN

Im Gesamtjahr 2017 wurden in Nordrhein-Westfalen 4.291 rein batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (BEV) neu zugelassen. In ganz Deutschland wurden im selben Zeitraum 25.056 BEV neu zugelassen. Die Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 betragen in Nordrhein-Westfalen 4.686 und bundesweit 27.964 BEV. Insofern wird bereits im Oktober 2018 die Anzahl an Neuzulassungen des Vorjahres übertroffen. Seit 2009 liegt die durchschnittliche jährliche

Wachstumsrate unter Berücksichtigung der aktuellen Zahlen bei den Neuzulassungen von BEV in NRW bei 52 % und somit unter dem Bundesdurchschnitt von 69 %.

Die Bestandszahlen haben sich in NRW und bundesweit seit 2009 positiv weiterentwickelt. Im ersten Halbjahr 2018 wies Nordrhein-Westfalen einen Bestand von 11.390 BEV auf. Die Steigerungsrate beträgt seit 2009 durchschnittlich

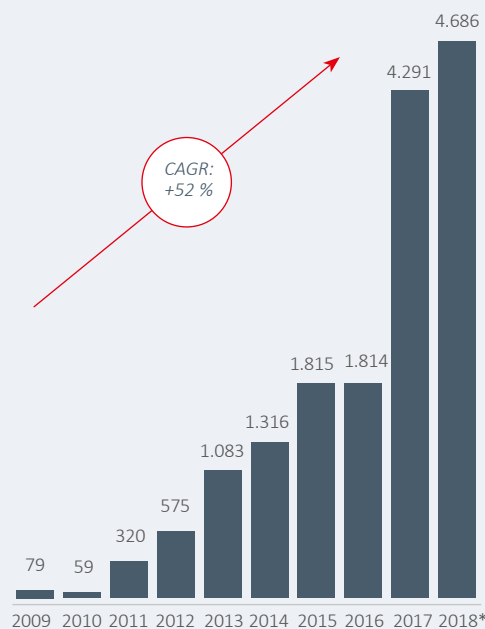
lich rund 43 % pro Jahr. Auf Bundesebene lag der Bestand im ersten Halbjahr 2018 bei 67.765 BEV. Die durchschnittliche Wachstumsrate seit 2009 ist dabei mit rund 47 % beinahe identisch mit der in NRW.

Die Bestandszahlen haben sich in NRW und bundesweit somit positiv weiterentwickelt. Allerdings hat die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate etwas an Dynamik verloren.

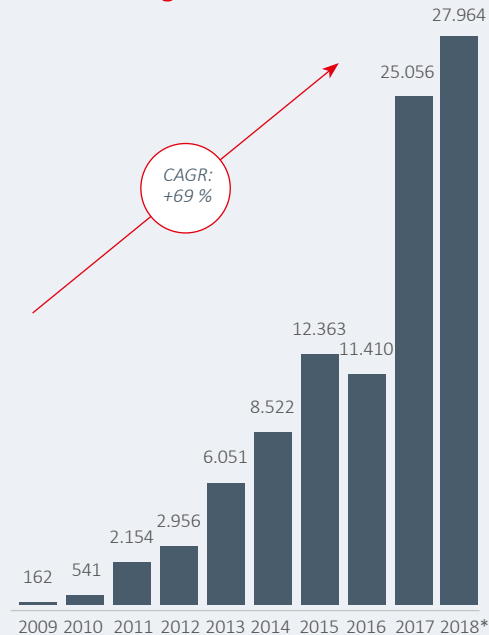
Diese Methode berücksichtigt weiterhin keine Exporte oder Abmeldungen.

Die dargestellten Statistiken berücksichtigen nur Personenkraftwagen der Fahrzeugklasse M1 (für die Personenbeförderung ausgelegte und gebaute Kraftfahrzeuge mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz).

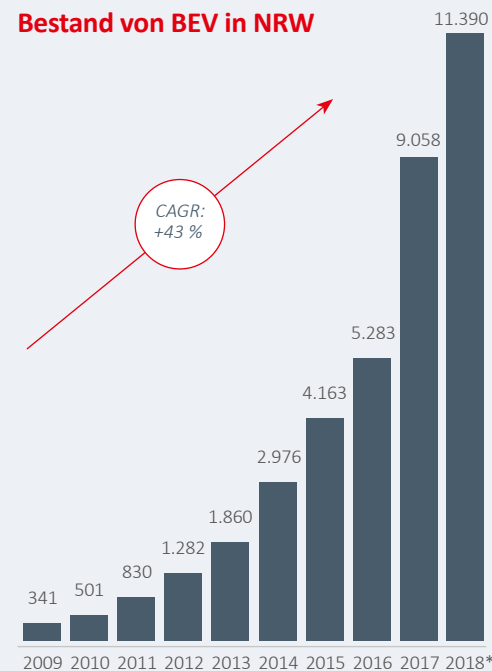
### Neuzulassungen von BEV in NRW



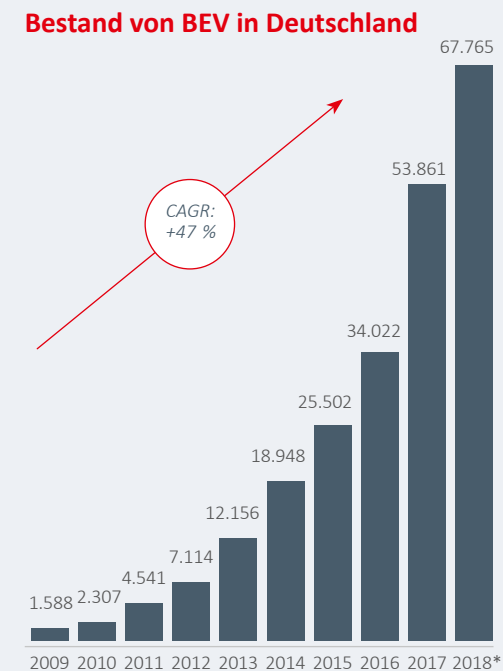
### Neuzulassungen von BEV in Deutschland



### Bestand von BEV in NRW



### Bestand von BEV in Deutschland



Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018 / \* Zahlen für das Jahr 2018 Stand 31.10.2018

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018 / \* Halbjahreszahlen von Januar bis Juni 2018

Neben den zuvor dargestellten Pkw-Statistiken gehören zur Bilanzhülle der Kraftfahrzeuge weitere Kategorien. Dazu zählen Krafträder, Busse sowie Nutzfahrzeuge (von leichten (bis 3,5 t) über mittelschwere (bis 12 t) bis hin zu schweren Nutzfahrzeugen (über 12 t)).

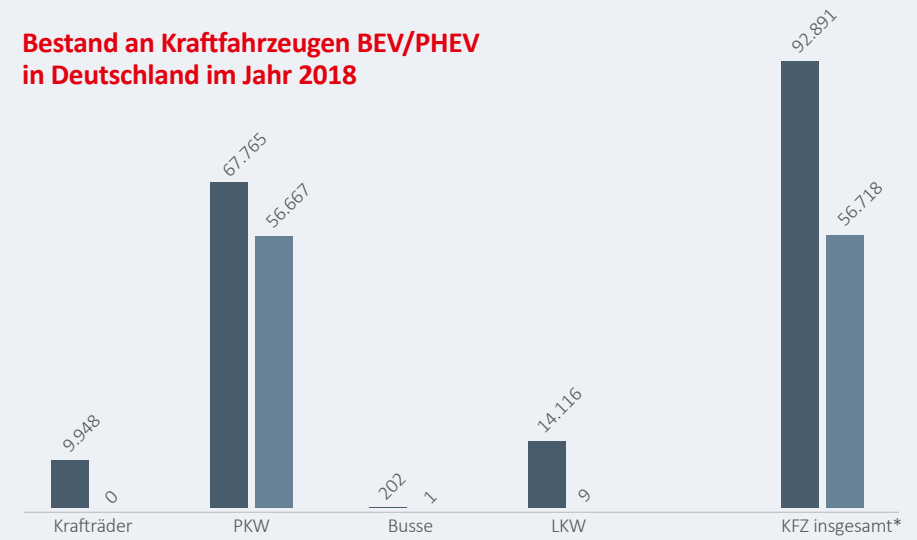
Der Bestand an BEV-Kraftfahrzeugen in Deutschland mit Stand 01.07.2018 beträgt insgesamt 92.891. Diese unterteilen sich in 9.948 Krafträder, 67.765 Pkw, 202 Busse und 14.116 Nutzfahrzeuge. Der größte Anteil im Rahmen der Anzahl der Nutzfahrzeuge entfällt auf die Kategorie N1 – leichte Nutzfahrzeuge.

Der Bestand an Plug-in-Hybridfahrzeugen (Plug-in Hybrid Electric Vehicle = PHEV) beträgt bundesweit mit Stand 01.07.2018 insgesamt 56.718. Diese Antriebstrangvariante wird derzeit vorrangig im Pkw-Segment eingesetzt, so dass hier mit 56.667 Exemplaren nahezu 99,9 % aller PHEV-Kraftfahrzeuge eingeordnet werden können.

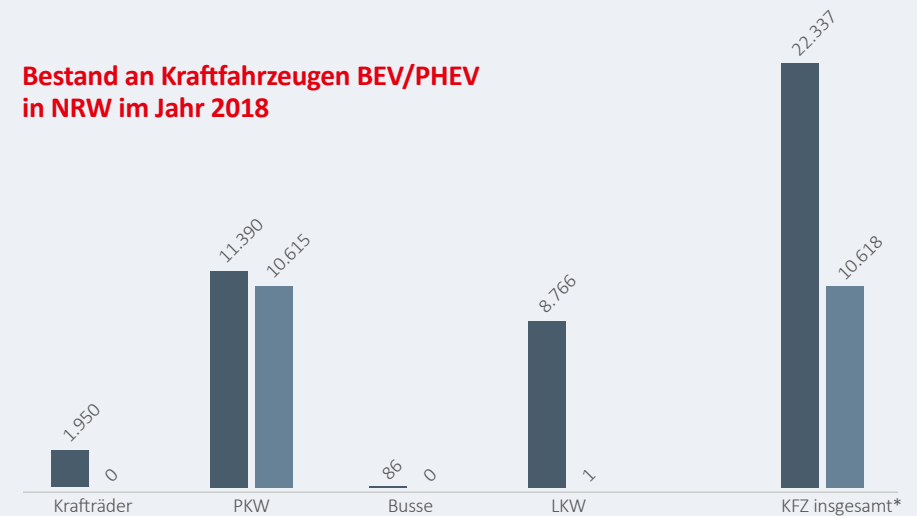
Der Bestand an BEV-Kraftfahrzeugen in NRW mit Stand 01.07.2018 beträgt insgesamt 22.337. Diese unterteilen sich in 1.950 Krafträder, 11.390 Pkw, 86 Busse und 8.766 Nutzfahrzeuge. Der größte Anteil im Rahmen der Anzahl der Nutzfahrzeuge entfällt ebenfalls auf die Kategorie N1 – leichte Nutzfahrzeuge. Im NRW-Bestand befinden sich somit 62 % aller BEV-Nutzfahrzeuge.

Der Bestand an PHEV-Kraftfahrzeugen beträgt in NRW mit Stand 01.07.2018 insgesamt 10.618. Ebenfalls können 99,9 % aller PHEV-Kraftfahrzeuge dem Pkw-Segment zugeordnet werden können.

### Bestand an Kraftfahrzeugen BEV/PHEV in Deutschland im Jahr 2018



### Bestand an Kraftfahrzeugen BEV/PHEV in NRW im Jahr 2018



■ BEV ■ PHEV / \* Zahlen beinhalten Zugmaschinen und sonstige KFZ, Stand: 01.07.2018

*Neben dem Vergleich der Neuzulassungen und der Bestandszahlen auf Bundes- und NRW Ebene spielt auch eine internationale Einordnung dieser Statistiken eine wichtige Rolle.*

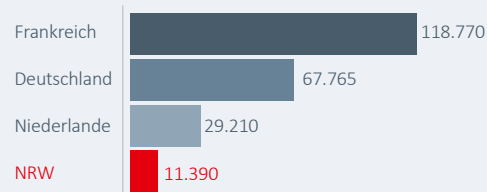
Es kann hieraus abgeleitet werden, ob Maßnahmenpakete auf Bundes- oder Länderebene in Einklang mit den Strategien anderer Länder laufen oder man aufgrund von Benchmarks und Best Practice Beispielen laufende Maßnahmen optimieren oder neue Unterstützungsprogramme etablieren sollte.

Im internationalen Vergleich entwickelt sich China weiter zum Leitmarkt für Elektromobilität. Im Zeitraum Januar bis September 2018 wurden dort insgesamt ca. 751.000 Elektrofahrzeuge (BEV/PHEV inkl. Nutzfahrzeuge) neu zugelassen. Die USA folgt im weltweiten Vergleich der Neuzulassungen auf dem zweiten Platz. Mit 232.000 neu zugelassen Elektrofahrzeugen (BEV/PHEV inkl. leichte Nutzfahrzeuge) konnte auch hier eine deutliche Steigerung verzeichnet werden. In Europa nimmt weiterhin Norwegen eine Sonderrolle ein. Hier wurden im betrachteten Zeitraum insgesamt 43.700 Elektrofahrzeuge

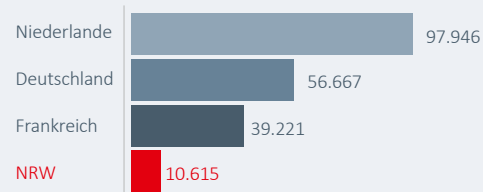
neu zugelassen, was einer E-Quote von über 40 % an den gesamten Neuzulassungen entspricht.

In Frankreich wurden im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 insgesamt 23.959 BEV neu zugelassen. In Deutschland waren es im gleichen Zeitraum 27.964 BEV. Somit liegt Deutschland zwar im absoluten Vergleich vorne, hat aber eine ca. 20-prozentig höhere Bevölkerung aufzuweisen. NRW und die Niederlande liegen beim Thema „Anzahl Bevölkerung“ ungefähr auf gleichem Niveau, die Zulassungszahlen sind in den Niederlanden aber weiterhin um ein vielfaches höher als in NRW (15.520 BEV in NL vs. 4.686 BEV in NRW). Ebenso liegen die Bestandszahlen in den Niederlanden deutlich höher (29.210 BEV in NL vs. 11.390 BEV in NRW). Hier sollte analysiert werden, welche Instrumente in den Niederlanden eingesetzt werden, um die Marktdynamik in NRW im Themenfeld Elektromobilität weiter zu erhöhen.

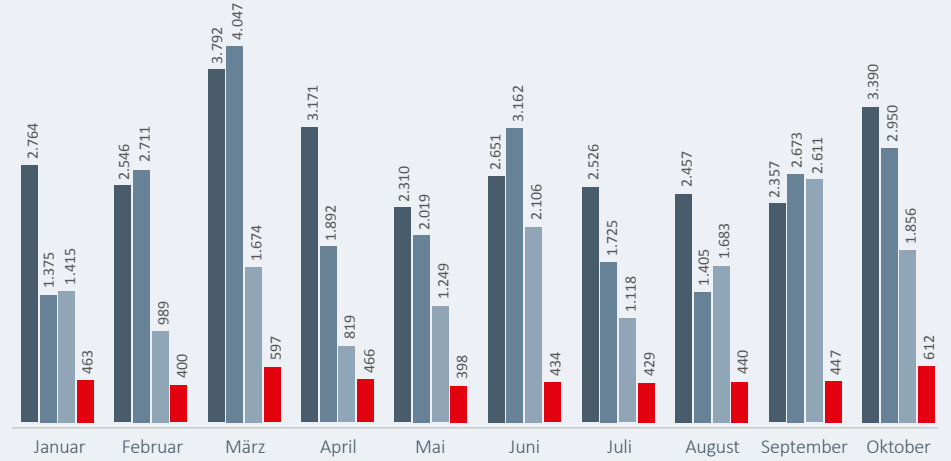
**Bestand von Battery Electric Vehicle (BEV) zum 01.07.2018**



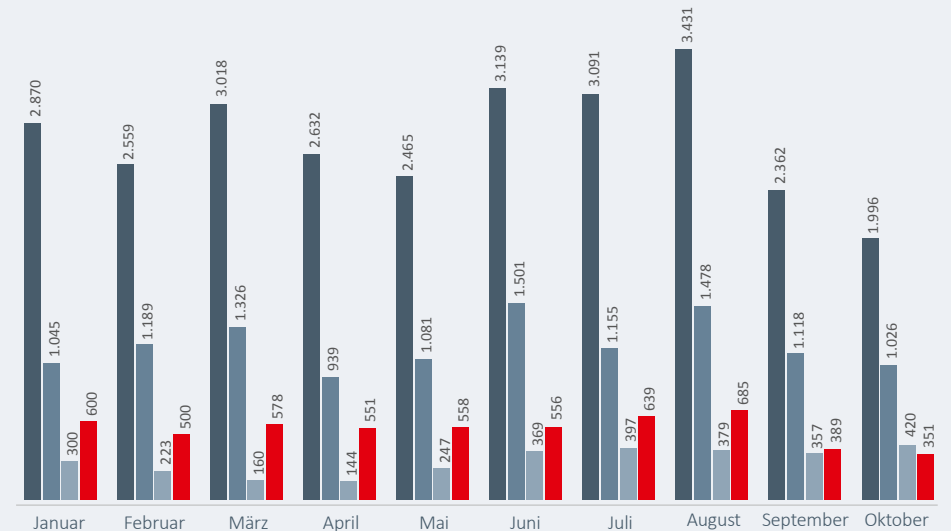
**Bestand von Plug-in Hybrid Electric Vehicle (PHEV) zum 01.07.2018**



**Neuzulassungen von Battery Electric Vehicle (BEV) 2018**



**Neuzulassungen von Plug-in Hybrid Electric Vehicle (PHEV) 2018**



Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018

CAM: [http://auto-institut.de/pm\\_studien.htm](http://auto-institut.de/pm_studien.htm)

■ Deutschland ■ Frankreich ■ Niederlande ■ NRW

# NEUZULASSUNGEN UND BESTAND VON ELEKTROFAHRZEUGEN NACH BUNDESLÄNDERN

Nordrhein-Westfalen rangiert sowohl bei den Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 als auch beim Bestand rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge zum 01.07.2018 unter den Top 3 der deutschen Bundesländer. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 verzeichnete nur Bayern mehr Neuzulassungen als NRW. Somit liegt NRW in diesem Vergleichszeitraum wiederholt auf Rang 2 vor Baden-Württemberg.

Auch wenn sich der Anteil der BEV an den gesamten Neuzulassungen weiterhin auf einem niedrigen Niveau befindet, ist er deutschlandweit im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 zum Vergleichszeitraum 2017 von 0,65 % auf 0,96 % gestiegen. Die Top 3 Bundesländer Nordrhein-Westfalen (Zeitraum Januar bis Oktober 2017: 0,54 %), Baden-Württemberg (Zeitraum Januar bis Oktober 2017: 0,82 %) und Bayern (Zeitraum Januar bis Oktober 2017: 0,72 %) konnten

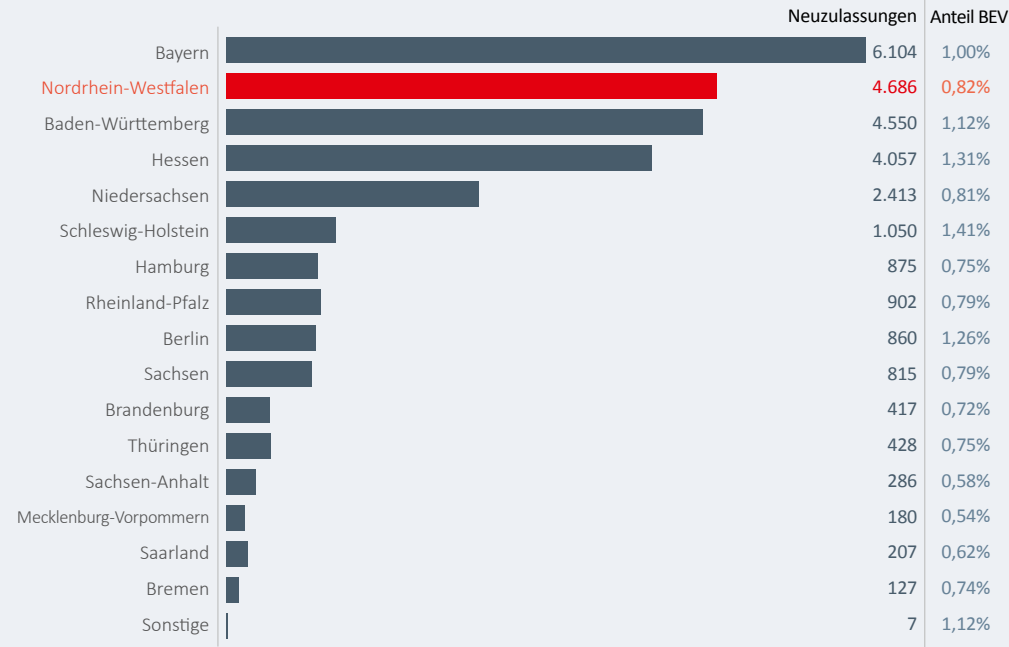
ihren Anteil an BEV somit signifikant steigern und folgen dem bundesweiten Trend.

Im Hinblick auf den Bestand zum 01.07.2018 verfügen lediglich Bayern und Baden-Württemberg weiterhin über eine größere absolute Anzahl an rein batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen. NRW rangiert mit geringem Abstand zu Baden-Württemberg auf dem dritten Platz. Hier wird auch eine Korrelation zu den laufenden und

abgeschlossenen Förderprogrammen auf Bundes- und Landesebene sichtbar. Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen gehörten bis 2016 zu den Schaufenstern Elektromobilität. NRW ist die größte Modellregion auf Bundesebene.

Die dargestellten Statistiken berücksichtigen nur Personenkraftwagen der Fahrzeugklasse M1.

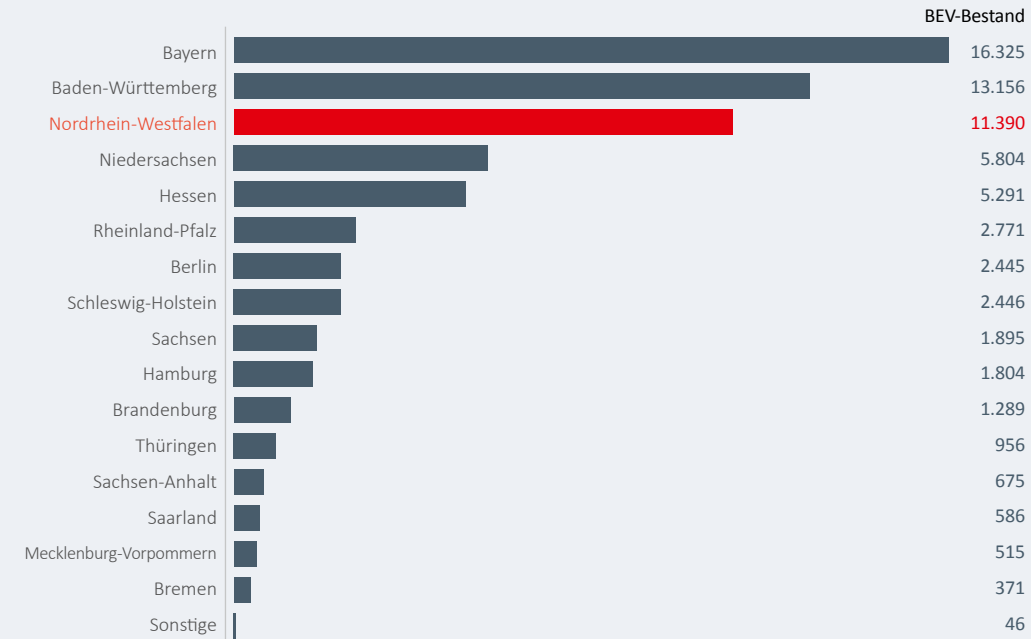
## BEV-Neuzulassungen nach Bundesland, Januar bis Oktober 2018



■ Neuzulassungen in NRW ■ Neuzulassungen nach Bundesland

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018

## BEV-Bestand nach Bundesland zum 01.07.2018



■ Neuzulassungen in NRW ■ Neuzulassungen nach Bundesland

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018

Zur Bilanzhülle der Elektrofahrzeuge zählen laut Definition der Bundesregierung ebenfalls Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV). Sie werden nun erstmalig in entsprechenden Abbildungen zu Neuzulassungen und Bestand dargestellt, da sie statistisch seit Anfang 2018 gesondert pro Bundesland erfasst werden. Im Zeitraum Januar bis Oktober 2018 wurden in Deutschland insgesamt 27.563 PHEV neu

zugelassen. In NRW wurden im gleichen Zeitraum 5.407 PHEV neu zugelassen. Dies entspricht einem Anteil von ca. 20 % aller PHEV Neuzulassungen in Deutschland.

Im Vergleichszeitraum 2017 wurden in Deutschland 23.301 PHEV neu zugelassen. Die PHEV-Zahlen für NRW wurden in 2017 noch nicht gesondert erfasst. Insgesamt wurden in

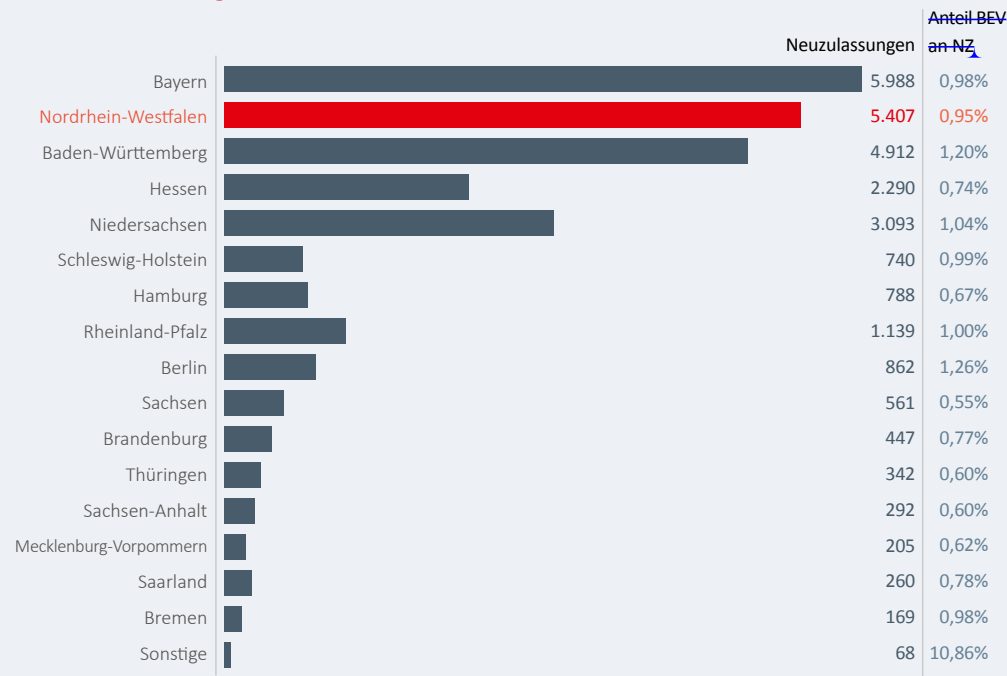
Deutschland im Oktober 2018 allerdings 889 PHEV weniger als im Vorjahresmonat zugelassen. Ein Abwärtstrend bei den PHEV-Neuzulassungen ist bereits seit August 2018 erkennbar.

Der PHEV-Bestand in Deutschland lag mit Stand 01.07.2018 bei 56.718 Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge können zu 99% dem Pkw Segment zugerechnet werden. In der Halbjahresbilanz

2018 des Landes NRW befanden sich dementsprechend 10.615 PHEV (Pkw) im Bestand. In beiden Kategorien „PHEV-Neuzulassungen“ und „PHEV-Bestand“ liegt NRW unter den TOP 3 Bundesländern – in gleicher Rangfolge wie bei den BEV-Fahrzeugen.

Die dargestellten Statistiken berücksichtigen nur Personenkraftwagen der Fahrzeugklasse M1.

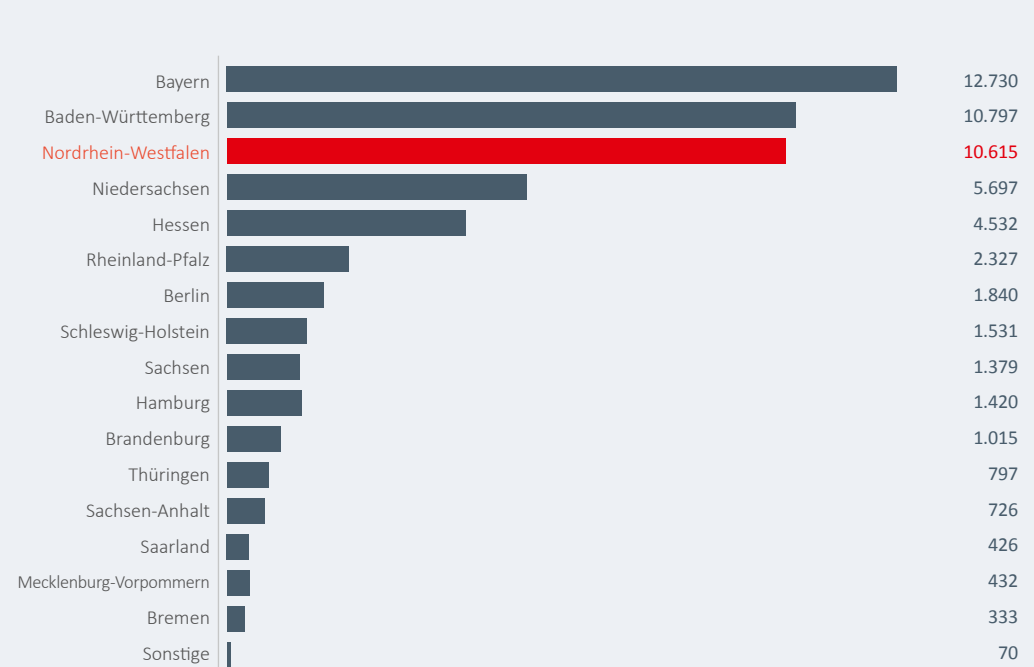
### PHEV-Neuzulassungen nach Bundesland, Januar bis Oktober 2018



■ Neuzulassungen in NRW ■ Neuzulassungen nach Bundesland

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018

### PHEV-Bestand nach Bundesland zum 01.07.2018



■ Neuzulassungen in NRW ■ Neuzulassungen nach Bundesland

Quelle: Kraftfahrtbundesamt 2018

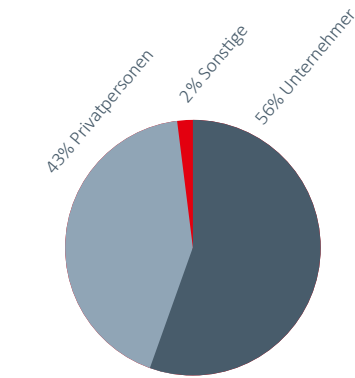


# UMWELTBONUS

## EINE KAUFPRÄMIE FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

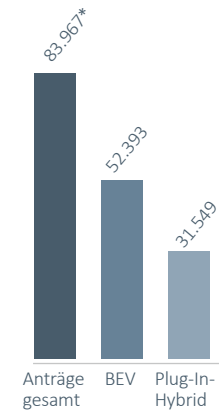


### Verteilung der Antragsteller



Quelle: BAFA, Stand 30.06.2018

### Anzahl gestellter Anträge



\* inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge

Im April 2016 hat die Bundesregierung die Kaufprämie für Elektrofahrzeuge beschlossen.

Für neue, erstmals zugelassene BEV, PHEV oder Brennstoffzellenfahrzeuge gibt es den Umweltbonus – die sogenannte Kaufprämie. Finanziert wird diese zu 50 % vom Bund und 50 % von den Fahrzeugherstellern. Die Gesamtfördersumme ist auf 1,2 Milliarden Euro festgelegt.

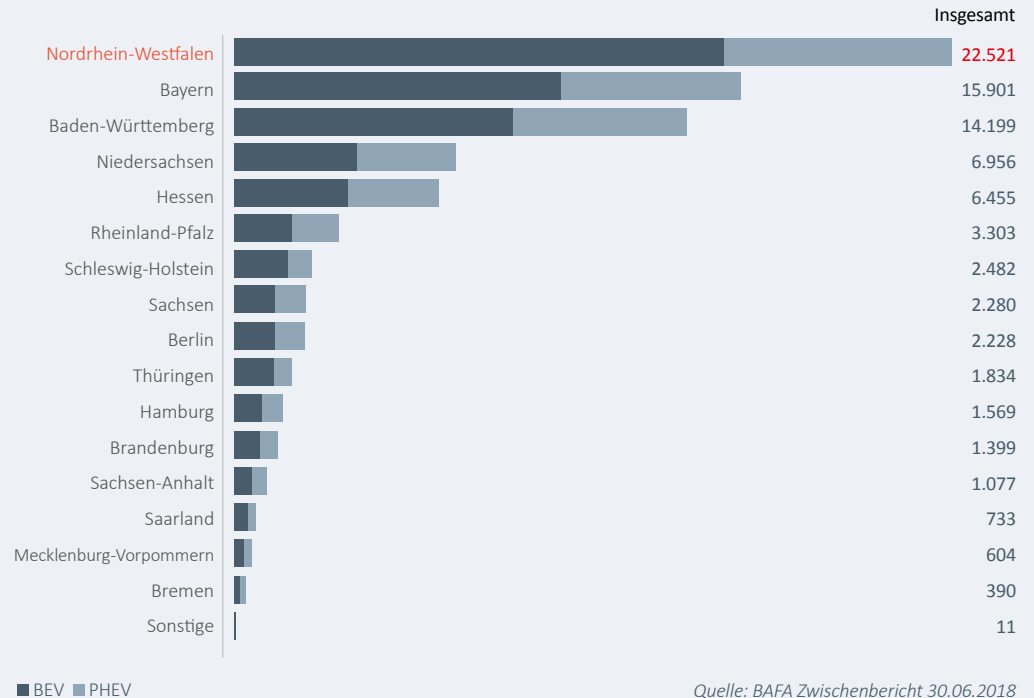
Mindestens 300.000 Fahrzeuge können gefördert werden. Pro Fahrzeug beträgt die Förderung 3.000 € (PHEV) bzw. 4.000 € (BEV). Das Programm endet nach vollständiger Auszahlung oder spätestens Ende Juni 2019. Einen Förderantrag können Privatpersonen und Unternehmen sowie Stiftungen, Körperschaften und Vereine stellen.

Bis zum 31.10.2018 wurden bundesweit insgesamt 83.967 Anträge gestellt. Dabei sind 52.393 Anträge für BEV eingegangen. Die restliche Anzahl teilt sich in 31.549 Anträge für PHEV und 25 Anträge für Brennstoffzellenfahrzeuge

auf. Mit 56 % stellen dabei Unternehmen weiterhin die größte Gruppe der Antragssteller dar, gefolgt von Privatpersonen mit 43 %. Neben Privatpersonen und Unternehmen können auch Stiftungen, Körperschaften und Vereine einen Förderantrag beim Kauf oder Leasing eines BEV oder eines PHEV stellen. Auf Stiftungen, Körperschaften und Vereine entfielen 2 %. Die Förderung hat einen längerfristigen Charakter (bis zum 30.06.2019), so dass die Anzahl der Anträge mit steigendem Fahrzeugangebot in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird.

Im Ländervergleich befindet sich NRW im Zeitraum bis Ende Oktober 2018 erneut mit 22.521 gestellten Anträgen für die Kaufprämie auf dem ersten Platz vor Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt ist ein positiver Aufwärtstrend zu erkennen, der in der steigenden Anzahl der Anträge deutlich wird.

### Anzahl Anträge nach Bundesland (Stand 30.06.2018)



Quelle: BAFA Zwischenbericht 30.06.2018

# UMWELTBONUS

## HISTORISCHE ENTWICKLUNG

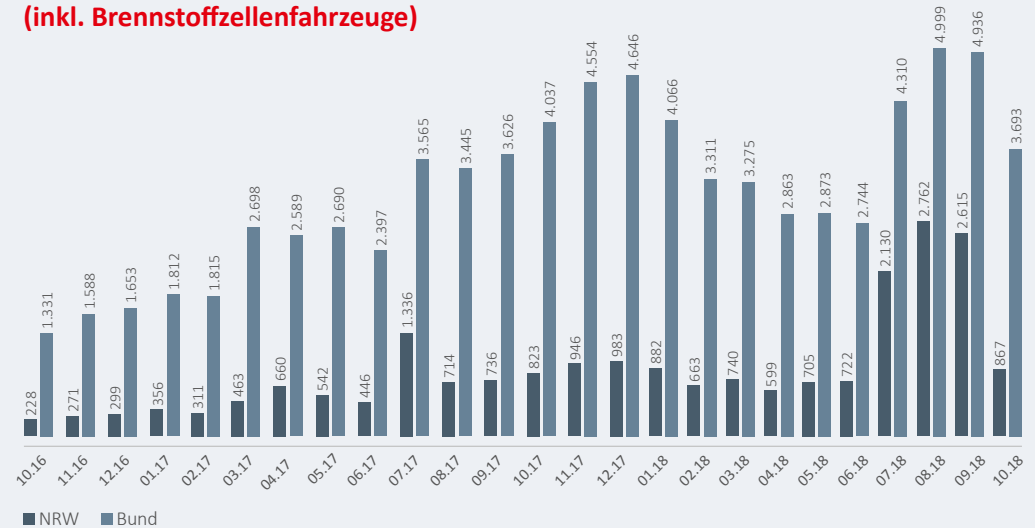
Die positive monatliche Entwicklung gestellter Anträge bis September 2018 konnte mit 3.693 gestellten Anträgen im Oktober 2018 auf Bundesebene nicht fortgesetzt werden.

Mit Zunahme des Fahrzeugangebots sowie insbesondere der optimierten Modellpalette im Sinne von höheren Batteriekapazitäten und korrespondierender Verbesserung der Reichweite konnte ab Juli 2017 eine sprunghafte monatliche Entwicklung festgestellt werden. Dieses Niveau wurde bis Ende Dezember 2017 nahezu bestätigt. Von Januar bis Juni 2018 ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, welcher vermutlich auf Lieferengpässe seitens der Hersteller sowie das Warten der Kunden auf neue Modelle zurückgeführt werden kann. Diese Herausforderungen scheinen nun im Oktober 2018 erneut aufzutreten. Insgesamt muss das Angebot an erhältlichen Elektrofahrzeugen (Pkw und Nfz (insb. N1 Fahrzeug zur Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen.)) erheblich ausgebaut werden, um die wachsende Nachfrage zu bedienen.

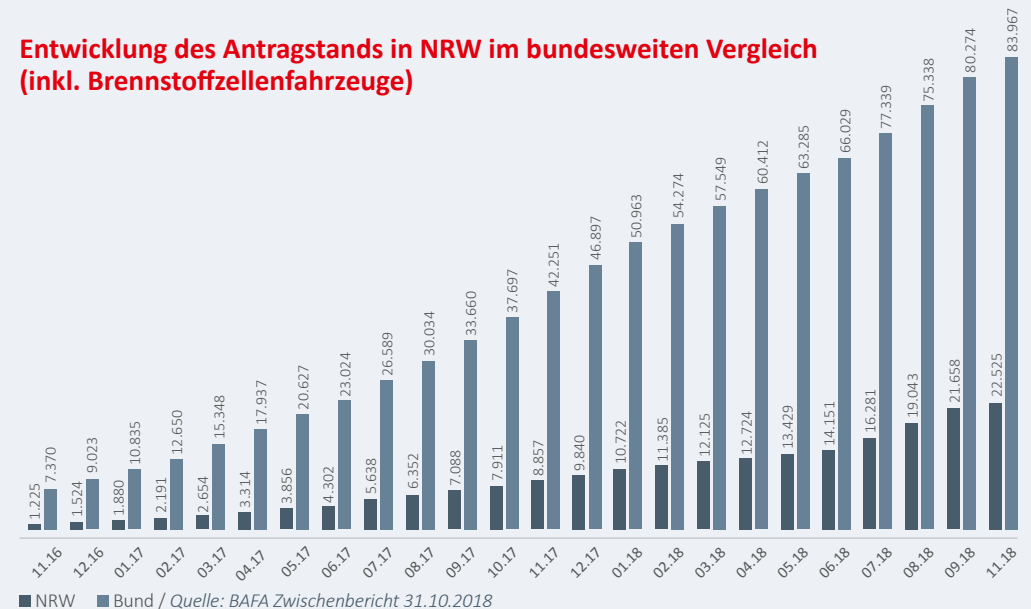
In NRW konnte seit Juli 2018 ebenfalls eine Steigerung der gestellten Anträge verzeichnet werden. Die Anzahl gestellter Anträge in Nordrhein-Westfalen konnte im Oktober 2018 im Vergleich zum Vormonat allerdings nicht weiter gesteigert werden. Die Entwicklung im 3. Quartal 2018 kann zwar insgesamt als positiv bewertet werden, die deutlich schwächere Anzahl gestellter Anträge im Oktober 2018 bewirkt allerdings einen Abwärtstrend, der weiter beobachtet werden muss.

Im bundesweiten Vergleich folgt NRW dem allgemeinen Entwicklungstrend. Die Anzahl der gestellten Anträge nimmt kontinuierlich zu. Auf Bundesebene sind bis Ende Oktober 2018 mit 83.967 gestellten Anträgen rund 128 Millionen Euro verbraucht. Das entspricht einer Abrufquote von ca. 21 % der durch den Bund bereitgestellten Fördersumme von 600 Mio. Euro (die restlichen 600 Mio. Euro werden durch die Automobilhersteller erbracht).

### Monatliche Entwicklung gestellter Anträge im bundesweiten Vergleich (inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge)



### Entwicklung des Antragstands in NRW im bundesweiten Vergleich (inkl. Brennstoffzellenfahrzeuge)



Quelle: BAFA Zwischenbericht 31.10.2018

# AUSBAU DER LADEINFRASTRUKTUR

Aktuell gibt es keine einheitliche Datenbasis für den Bestand der Ladeinfrastruktur (LIS) in Deutschland und NRW. Eine genaue Erhebung wird zukünftig durch die beschlossene Registrierungspflicht von neu installierter LIS bei der Bundesnetzagentur möglich.

Nordrhein-Westfalen verfügt im Bundesvergleich über eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur. Laut einer Erhebung des BDEW waren bis Ende Juli 2018 in NRW 2.345 Ladepunkte öffentlich zugänglich. Im Vergleich zu Ende Juni 2017 wurden in NRW demnach 375 neue Ladepunkte geschaffen. Laut GoingElectric.de rangiert NRW bei der Zahl der halb-öffentlichen und öffentlichen Ladepunkte mit 5.156 (Stand Anfang November 2018) weiterhin auf Platz 3, hinter Bayern und Baden-Württemberg.

Bei den Ladepunkten pro 1.000 km<sup>2</sup> wird Nordrhein-Westfalen laut der Datenbasis von GoingElectric nur von den Stadtstaaten und Baden-Württemberg übertroffen und steht somit weiterhin an zweiter Stelle der Flächenländer und liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt bei der Ladepunktdichte.

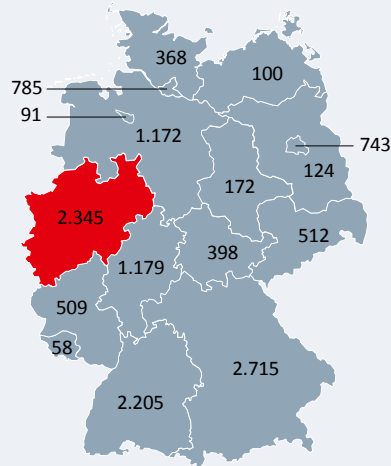
Anfang März 2017 hat die Bundesregierung zum weiteren Ausbau der Ladepunkte ein Förderprogramm zur Ladeinfrastruktur gestartet. Es um-

fasst dabei ein Gesamtbudget von 300 Millionen Euro und es sollen mindestens 15.000 neue Ladestationen, ca. 10.000 mit Normalladung (100 Millionen Euro) und ca. 5.000 mit Schnellladung (200 Millionen Euro) entstehen. Das Bundesprogramm Ladeinfrastruktur des BMVI trifft auf eine rege Nachfrage. In den ersten beiden Förderaufrufen sind 2.907 Anträge eingegangen. Laut BMVI werde alle in den ersten beiden Förderaufrufen eingegangenen Anträge bis Ende 2018 beschieden sein. Bisher wurden

Anträge für insgesamt 15.803 Ladepunkte, davon 13.473 Normalladepunkte und 2.330 Schnellladepunkte bewilligt. Das entspricht einem Fördervolumen von mehr als 78 Millionen Euro. Damit wurde die Zahl der vorhandenen Ladepunkte seit Beginn des Förderprogramms mehr als verdoppelt. Seit dem 22. November 2018 können erneut Förderanträge für E-Ladestationen gestellt werden. Der Aufruf endet am 20. Februar 2019.

## Öffentlich zugängliche Ladepunkte

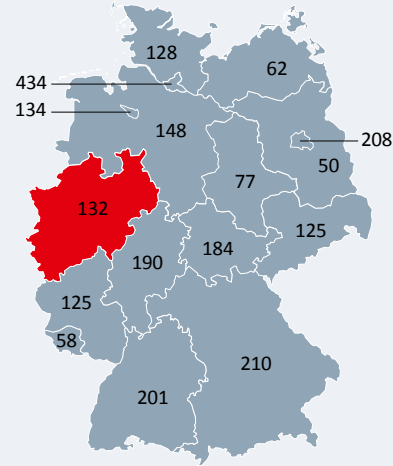
13.496 Ladepunkte



Quelle: BDEW Erhebung 31.07.2018

## Öffentlich zugängliche Ladepunkte je 1 Mio. Einwohner des Bundeslands

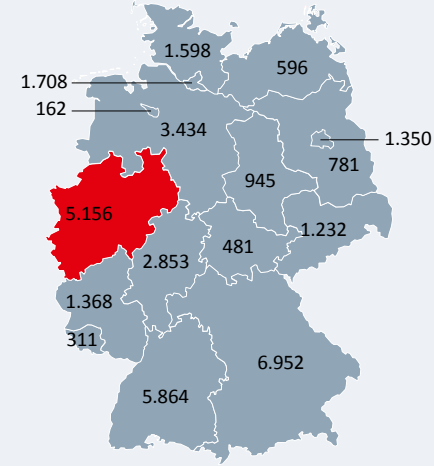
13.496 Ladepunkte



Quelle: BDEW Erhebung 31.07.2018  
Berechnung ElektroMobilität NRW

## Halb-/Öffentliche zugängliche Ladepunkte

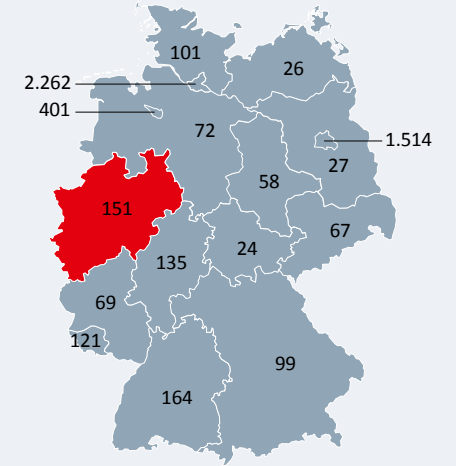
13.751 Ladestationen | 34.746 Ladepunkte  
2,53 Ladepunkte / Station



Quelle: GoingElectric | November 2018  
Berechnung ElektroMobilität NRW

## Halb-/Öffentlich zugängliche Ladepunkte je 1.000 km<sup>2</sup> des Bundeslands

13.751 Ladestationen | 34.746 Ladepunkte  
2,53 Ladepunkte/Station



Quelle: GoingElectric | November 2018,  
Auswertung ElektroMobilität NRW

# ElektroMobilität NRW

*ElektroMobilität NRW ist eine Dachmarke des NRW-Wirtschaftsministeriums. Unter dieser Marke werden sämtliche Elektromobilitäts-Aktivitäten des Landes gebündelt. Unter diesem Dach arbeiten das Kompetenzzentrum ElektroMobilität NRW und die EnergieAgentur.NRW im Auftrag des NRW-Wirtschaftsministeriums an der Fortentwicklung der Elektromobilität in NRW – gefördert von den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).*

*Elektromobilität ist im Koalitionsvertrag der Landesregierung NRW ein explizites Fokusthema. Nordrhein-Westfalen hat das Ziel, Vorreiter der Elektromobilität in Deutschland zu werden.*

*ElektroMobilität NRW ist der erste Ansprechpartner für Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen.*

Partner:



Kompetenzzentrum  
ElektroMobilität NRW



Gefördert durch:

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung